

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis.	XIII

I. Allgemeiner Überblick über die Regelungen des Umsatzsteuer-Binnenmarktes.	1
1. Die Europäische Union/Historische Entwicklung	1
1.1 Die Historische Entwicklung der Umsatzsteuer in der EU	1
2. Ziele der Europäischen Union	3
3. Die Harmonisierung der Umsatzsteuer.	3
4. Der Geltungsbereich des EU-Binnenmarktes.	4
II. Die Prinzipien der Besteuerung im Umsatzsteuer-Binnenmarkt.	7
1. Das Ursprungslandprinzip	7
2. Das Bestimmungslandprinzip	8
3. Das Kontrollverfahren innerhalb des EU-Binnenmarktes/Bestandteile	10
3.1 Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27a UStG	10
3.1.1 Sinn und Zweck der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	10
3.2 Das Bestätigungsverfahren, § 18e UStG.	15
3.2.1 Bedeutung des Bestätigungsverfahrens	15
3.2.2 Wer kann das Bestätigungsverfahren anwenden?	16
3.2.3 Wie wird das Bestätigungsverfahren durchgeführt?	16
3.3 Die Zusammenfassende Meldung, § 18a UStG.	17
3.3.1 Wer muss eine Zusammenfassende Meldung erstellen?	17
3.3.2 Bis wann muss gemeldet werden?	17
3.3.3 Der Vordruck zur Zusammenfassenden Meldung	21
3.4 Das Mehrwertsteuer-Informations- und Austauschsystem (MIAS).	23
3.4.1 Was ist das MIAS und wie funktioniert es?	23
III. Der innergemeinschaftliche Erwerb von Gegenständen	25
1. Übersicht über die materiell-rechtlichen Voraussetzungen.	25
1.1 Innergemeinschaftlicher Erwerb/Überblick	25
1.2 Gesetzliche Grundlagen des innergemeinschaftlichen Erwerbs (§ 1a UStG)	26
1.3 Die Tatbestandsvoraussetzungen im Einzelnen	27
1.3.1 Die Warenbewegung, § 1a Abs. 1 Nr. 1 UStG	27
1.3.2 Die Person des Erwerbers, § 1a Abs. 1 Nr. 2a und b UStG	30
1.3.3 Die Person des Erwerbers, § 1a Abs. 3 UStG (Schwellenerwerb).	31
1.3.4 Die Person des Lieferanten, § 1a Abs. 1 Nr. 3 UStG	38
1.3.5 Der Ort des innergemeinschaftlichen Erwerbs, § 3d UStG	39
1.3.6 Die Steuerbefreiungen beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 4b UStG	43
1.3.7 Die Bemessungsgrundlage beim innergemeinschaftlichen Erwerb	45
1.3.8 Der Steuersatz, § 12 UStG	46
1.3.9 Die Entstehung der Umsatzsteuer beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 13 Abs. 1 Nr. 6 UStG.	46
1.3.10 Der Vorsteuerabzug beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 15 Abs. 1 Nr. 3 UStG.	48

1.3.11	Die Aufzeichnungspflichten beim innergemeinschaftlichen Erwerb	50
1.3.12	Die Erklärungspflichten beim innergemeinschaftlichen Erwerb, § 18 Abs. 1 UStG.	50
1.4	Der innergemeinschaftliche Erwerb in Verbringensfällen	52
1.4.1	Gesetzliche Grundlagen.	52
1.4.2	Voraussetzungen.	53
1.4.3	Der Begriff des Verbringens	53
1.4.4	Ausnahmen	57
1.4.5	Sonderregelungen.	59
1.4.6	Formelle Pflichten.	60
1.4.7	Vereinfachungsregelung für innergemeinschaftliches Verbringen im grenznahen Bereich	65
IV.	Die innergemeinschaftliche Lieferung nach § 6a UStG	67
1.	Grundsätze	67
1.1	Gesetzliche Grundlagen	67
1.2	Die Voraussetzungen im Einzelnen	67
1.3	Der Nachweis der Steuerbefreiung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen	80
1.3.1	Grundsatz des § 6a Abs. 3 UStG (Wortlaut)	80
1.3.2	Fehlender Nachweis der Steuerbefreiung	81
1.3.3	Der Belegnachweis in Beförderungsfällen und Versandungsfällen.	82
1.3.4	Der Buchnachweis im Sinne des § 17c UStDV.	96
1.3.5	Der Vertrauensschutz nach § 6a Abs. 4 UStG	101
1.3.6	Hinweise zur Rechnungserteilung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen . .	104
1.3.7	Die Änderung der Bemessungsgrundlage bei innergemeinschaftlichen Lieferungen	104
1.4	Das innergemeinschaftliche Verbringen nach § 6a Abs. 2 UStG.	113
1.4.1	Gesetzliche Grundlagen.	113
1.4.2	Allgemeines	114
V.	Der innergemeinschaftliche Versandhandel/Regelung des § 3c UStG	121
1.	Allgemeines	122
1.1	Verlagerung des Lieferortes in das Bestimmungsland (§ 3c UStG)	122
1.2	Besonderheiten bei der Versandhandelsregelung	127
1.2.1	Die Lieferung neuer Fahrzeuge unterliegt nicht der Regelung des § 3c UStG . .	127
1.2.2	Die Lieferung verbrauchsteuerpflichtiger Waren	127
1.2.3	Beispiele.	127
1.3	Die Option zur Anwendung des § 3c UStG	130
1.4	Rechtsfolgen der Verlagerung des Lieferortes ins Bestimmungsland	131
1.5	Anwendungsbeispiele zu § 3c UStG	134
VI.	Der Erwerb und die Lieferung neuer Fahrzeuge im Binnenmarkt (§ 1b UStG/§ 2a UStG).	139
1.	Überblick.	139
1.1	Der innergemeinschaftliche Erwerb nach § 1b UStG.	140
1.1.1	Der Personenkreis der Erwerber gemäß § 1b UStG	140
1.1.2	Der Begriff des Fahrzeuges nach § 1b Abs. 2 UStG	140

1.1.3	Die Definition des Begriffes „Neu“, § 1b Abs. 3 UStG	141
1.1.4	Die Fahrzeugeinzelbesteuerung/Normenkette	141
1.2	Die innergemeinschaftliche Lieferung neuer Fahrzeuge durch Nichtunternehmer bzw. Unternehmer im nichtunternehmerischen Bereich, § 2a UStG	148
1.2.1	Allgemeines	148
1.2.2	Tatbestandsvoraussetzungen	148
1.2.3	Normenkette	149
1.2.4	Einschränkungen des Vorsteuerabzugs nach § 15 Abs. 4a UStG für Fahrzeuglieferer im Sinne des § 2a UStG	149
1.2.5	Formelle Voraussetzungen für die Steuerfreiheit der Lieferung	153
1.2.6	Beispiele zur Anwendung des § 1b UStG und § 2a UStG	158
VII.	Reihengeschäfte im Binnenmarkt	167
1.	Allgemeines	167
1.1	Voraussetzungen für ein Reihengeschäft	168
1.2	Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte	180
1.2.1	Allgemeines	180
1.2.2	Innergemeinschaftliche Lieferung und Reihengeschäfte	180
1.2.3	Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte mit Ankunftsort im Inland	187
1.2.4	Reihengeschäfte mit privaten Endabnehmern, Abschnitt 3.14 Abs. 18 UStAE	188
VIII.	Das innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäft (§ 25b UStG)	191
1.	Ausgangslage (Darstellung)	191
1.1	Die Voraussetzungen für die Anwendung des § 25b UStG	192
1.2	Rechtsfolgen	194
1.3	Die Erwerbsfiktion beim innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäft	197
1.3.1	Rechtsfolgen	197
1.4	Die Bemessungsgrundlage für die übertragene Steuerschuld (Nettobetrag)	199
1.5	Der Vorsteuerabzug beim Wechsel der Steuerschuldnerschaft durch den letzten Abnehmer	200
1.6	Anwendungsbeispiele zu § 25b UStG	202
1.7	Der Sonderfall des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäftes mit mehr als drei Beteiligten	209
IX.	Die Fiskalvertretung (§§ 22a bis 22e UStG)	213
	Stichwortverzeichnis	219